

Gemeindebrief

November und Dezember 2020

Liebe Leser,

“Wissen Sie, welcher Jahreszeitentyp Sie sind? Wenn nicht, dann finden Sie es jetzt heraus!”, so las ich neulich auf dem Titelblatt einer bunten Illustrierten. Ich grübelte etwas über diese Frage nach. Ich kam schließlich zu dem Ergebnis, dass ich definitiv ein Frühlingsmensch bin. Im Frühling erwacht die Natur und alles um einen herum fühlt sich so frisch und lebendig an. Die klare Frühlingsluft am frühen Morgen. Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen beim Spaziergang. Das Zwitschern der Vögel in meinem Garten. Die zarten Triebe der Frühlingsblüher, die sich ihren Weg zum Licht entgegen bahnen.

Aber es ist gerade nicht Frühling. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten ist es November. Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu. Der Ewigkeitssonntag steht unmittelbar bevor. Die Natur macht sich winterfest und zieht sich zurück, bereitet sich auf den Winterschlaf vor. Die ersten Nachtfröste hat es vielleicht schon gegeben und es gibt mehr Dunkelheit als Licht. Die letzten Blätter fallen von den Bäumen. Und die Bäume wirken an einem trüben Nebeltag wie Gerippe in der Landschaft. Schonungslos offenbart uns die Natur ihre Vergänglichkeit. Erbarmungslos werden wir in diesen Tagen mit unserer eigenen Vergänglichkeit konfrontiert. Da gibt es nichts zu beschönigen.

Zum Glück unterliegt die Natur einem Kreislauf. Ein fortwährender Prozess des Werdens und Vergehens. “Himmel und Erde werden vergehen. Aber das Wort Gottes bleibt.” (Mt 24,35) Das ist die Zusage, auf die wir vertrauen dürfen. Gottes Liebe zu uns Menschen, seine Verheißungen, seine Treue sind die Konstanten in unserem Leben und darüber hinaus. Christus durchbricht unsere Endlichkeit. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Seitdem haben Vergänglichkeit, Sterben und Tod nicht mehr das letzte Wort. Christus durchbricht die Dunkelheit. Er spricht: “Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.” (Joh 8,12) In Jesus zeigt sich Gott als Licht der Welt. Licht benötigen wir für unser inneres Wohlbefinden, erst recht in dieser dunklen Jahreszeit.

Die frohe Botschaft dieser Tage lautet: Christi Ankunft naht! Die Adventssonntage stehen uns unmittelbar bevor. Der Advent ist eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung. Wir warten auf die erneuerte Gewissheit, dass Gott seinen Himmel verlassen will, um seinen Menschen nahe zu sein. Das sonntägliche Anzünden der Kerzen am Adventskranz soll Licht in unsere Dunkelheit bringen. Es soll uns an den erinnern, auf den wir warten und uns das Warten erleichtern. Bereiten wir uns also

vor auf das Kommen Gottes, auch in diesem Jahr, getreu der Liedzeile "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit."

Bleiben Sie gesund und wohlbehütet!

Ihre Vikarin Franziska Geißler

„Wer nichts macht, macht nichts falsch.“

Kennen Sie diesen Ausspruch? Er fällt mir in letzter Zeit immer häufiger ein. Wir alle haben es in diesen Tagen nicht leicht, überall gibt es Einschränkungen, Verbote und Maßnahmen, die unser bisher gewohntes Leben auf den Kopf stellen. Das Schlimme daran ist, dass keiner genau sagen kann, ob es diese Mühen wert sind, ob die Beschränkungen die erhofften Wirkungen zeigen. Keiner von uns hat eine solche Situation schon einmal erlebt, wir können leider auf keine Erfahrungen früherer Generationen zurückgreifen. Ob unsere aktuelle Handlungsweise richtig oder falsch ist, wird sich frühestens in einem Jahr zeigen.

Natürlich betreffen diese Einschränkungen auch unsere Gemeindeleben. Das gibt es in seiner alten Form nicht mehr. Aber es gibt Alternativen und einen wöchentlichen Gottesdienst. Glauben Sie mir, dass wir im Gemeindegemeinderat hart diskutieren, jedes Mal aufs Neue, am Ende aber fast immer geschlossen eine Entscheidung treffen: den Gottesdienst auch weiterhin unter Auflagen, wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes nur in einer Kirche zu feiern. Es ist ein Kompromiss, den wir eingehen, um wenigstens ein bisschen Regelmäßigkeit zu erhalten. Das ist keine leichte Entscheidung, aber wir als Gemeindegemeinderat tragen Verantwortung. Schließlich ist es ja nicht nur mit der Festlegung des Ortes getan, es muss ein Hygienekonzept erarbeitet und eingehalten und Schutzmaßnahmen getroffen werden. Die Kirche muss sozusagen „präpariert“ werden für ihre Nutzung. Unter den derzeitigen Auflagen ist die Nutzung unserer kleinen Kirchen gar nicht möglich, die Personenzahl wäre enorm eingeschränkt. Wen sollten wir nach Hause schicken? Und sind wir mal ganz ehrlich: braucht es zum Gottesdienst feiern zwingend die eigene Kirche? Offenbart sich Gott einem nur in der eigenen Kirche? Kann ich nicht auch an einem anderen Ort mit Gott reden? Dass das, was wir hier machen und festlegen das einzig Richtige ist, hat nie jemand behauptet, und ob uns diese ganzen Einschränkungen und Maßnahmen letztendlich auch helfen, steht in den Sternen. Aber ich bin es leid, mir immer nur ein „Aber ...“ anhören zu müssen. Es ist freilich leichter aus der Ferne mit dem Finger auf jemanden zu zeigen und zu kritisieren: „Du bist schuld.“ – Denn nur wer selber nichts macht, macht auch nichts falsch.

Also machen SIE mal. Machen Sie sich zum Beispiel auf den Weg nach Vierzehnheiligen. Probieren Sie es aus. Oder rufen Sie unsere Pfarrerin doch ganz einfach mal an, dann kommt sie zu Ihnen. Oder bringen Sie Ihre Gedanken und Wünsche vor den Gemeindegemeinderat. Vielleicht haben Sie ja die Lösung, nach der wir suchen. Weihnachten steht vor der Tür und das wird definitiv anders als bisher. Ich wünsche mir, dass wir alle ein bisschen demütiger sind, mehr auf Gott vertrauen und das Positive in dieser Zeit suchen.

Ihre Christiane Geßner



Leid

Wunsch für Trauernde
Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen,
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit,
in deiner Nähe bleiben.

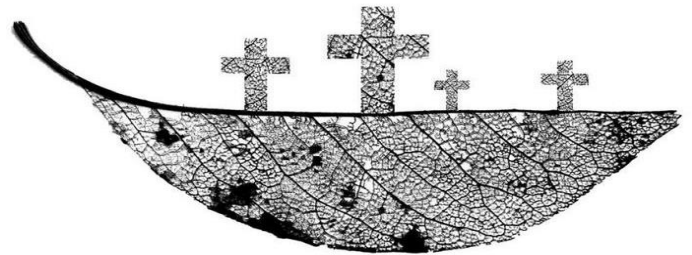
Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt
mit seinem Licht.

*Aus: Tina Willms, Wo das Leben entspringt,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2018*

**Den Verstorbenen des Kirchenjahres
Advent '19 bis Ewigkeitssonntag '20
gedenken wir in Gottesdiensten zum
Ewigkeitssonntag, 22. Nov. 2020, ...**

... um 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr



Diese Daten dürfen leider online
nicht veröffentlicht werden.



Gemeindefahrplan für die Kirchengemeinden Altengönnna, Nerkewitz und Zimmern

Der Winter hält Einzug und es wird kalt – in der Kirche Vierzehnheiligen und auch draußen – bitte ziehen Sie sich dem entsprechend an und bringen Sie sich ruhig eine Decke zum Wärmen mit.

08.11.20 (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst
15.11.20 (vorletzter Sonntag im Kirchenjahr)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst
22.11.20 (Ewigkeitssonntag)	10:00 Uhr und 11:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst
29.11.20 (1. Advent)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst
05.12.20 (Sonnabend)	17:00 Uhr Lehesten – Platz vor der Kirche <i>(unter Vorbehalt)</i>	Adventskonzert SCHOTTisch Brass
06.12.20 (2. Advent)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst
10.12.20 (Donnerstag)	14:30 Uhr Vierzehnheiligen <i>(unter Vorbehalt)</i> - Anmeldung bei Pfarrerin Gerlitz -	Advents- nachmittag
13.12.20 (3. Advent)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst
20.12.20 (4. Advent)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst

Bitte denken Sie daran, einen Nasen-Mundschutz zu tragen, *mindestens* 1,50 m Abstand zu halten und sich in die Anwesenheitslisten einzutragen. Die Gottesdienste zur Weihnachtszeit und im Januar 2021 geben wir im nächsten Gemeindebrief bekannt.



Im November findet aufgrund der gegenwärtigen gesundheitlichen Großwetterlage und der Allgemeinverfügungen keine Kinderkirche statt.

Im Dezember treffen wir uns vorbehaltlich im Gemeindezentrum:

4. – 6. Klasse von 16:00-16:30 Uhr donnerstags am 3.12. und 17.12.2020

1. – 3. Klasse von 16:00-16:30 Uhr donnerstags am 10.12.2020

Kinderkirche bisher ...

Mit bis zu zwölf Kindern und auch gelegentlich zwei Muttis treffen wir uns zur Kinderkirche seit September im Gemeindezentrum Rödigen mit unserer Gemeindepädagogin Gabi Träger. Gemeinsam starten wir jedes Mal mit zuwinkender Begrüßung im Kreis, u.a. um den Gingobaum im Garten, mit Bewegungsliedern, Gesprächen und Geschichten, die teilweise gemeinsam mit Abstand und Mund-Nasen-Mütze gespielt wurden. Es verhalten sich alle sehr fröhlich und respektvoll zueinander. Mit kreativem Basteln auf Abstand gingen wir mit dem Segen, mit der Geste, die Hände über dem Kopf haltend, in die neue Zeit. Danke an die Muttis, Vatis und Großeltern für das ermöglichen der Kinderkirche und besonders an Anett Krehl, die sich im Gespräch mit den Kindern um die Umsetzung des Hygienekonzeptes jeden Donnerstag einbringt und das wertvolle Miteinander besonders stärkt. Rödigen ist ein guter Ort, wo die Kinder angenommen und wertgeschätzt werden.



Verkehrsschild, Krone, Elchgeweih, Hubschrauber, Fernsehturm



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

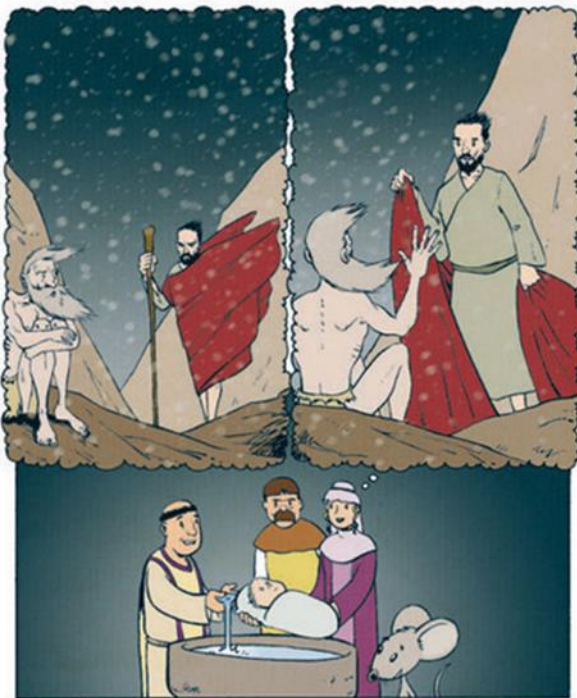
Lehrer: „Wenn ich vier Eier auf das Pult lege, und du legst noch einmal vier Eier dazu – wie viele sind es dann?“ Schüler: „Tut mir leid, Herr Lehrer, aber ich kann keine Eier legen.“

Martin hat sich im Gänsestall versteckt: Wieviele Gänse sind im Stall?

Lösung: 23 Gänse



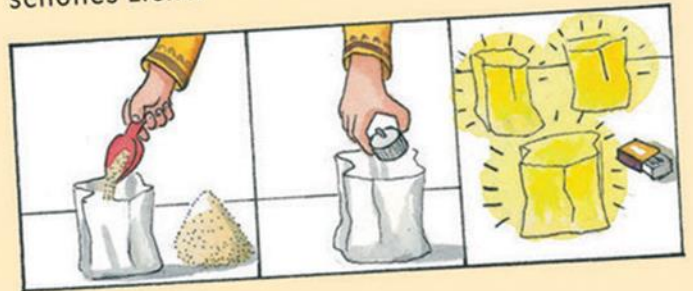
Warum wurde Luther auf den Namen Martin getauft?



Lösung: Luther ist am 11. November, am Martinstag, getauft worden und heißt deshalb Martin mit Vornamen. Geboren ist er (im Jahre 1483) am 10. November!

Tüten-Lampe

Fülle Butterbrottüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.



Lehrer: „Wie war es denn in den Ferien, hat es oft geregnet?“ – Schüler: „Nein, Herr Lehrer, eigentlich nur zweimal – einmal sieben und einmal vier Tage.“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de



Konfi-Kurse

Im November findet aufgrund der gegenwärtigen gesundheitlichen Großwetterlage und der Allgemeinverfügungen keine Konfi-Kurse statt.

9. Klasse (donnerstags) – *unter Vorbehalt!*

- 17.12.20, 17:00 Uhr, Simon-Petrus-Haus

- Elternabend – 14.01.21, 18:00 Uhr, Simon-Petrus-Haus

- Konfi-Freizeit: 29. – 31.01.21

8. Klasse (freitags im Gemeindehaus Stadtmitte) – *unter Vorbehalt!*

- 11.12.20, Gruppe 2: 16:00 Uhr / Gruppe 1:17:45 Uhr

- 15.01.21, Gruppe 1: 16:00 Uhr / Gruppe 2:17:45 Uhr

7. Klasse (donnerstags im Gemeindehaus Stadtmitte) – *unter Vorbehalt!*

- 03.12.20, Gruppe 2: 16:00 Uhr / Gruppe 1:17:45 Uhr

- 21.01.21, Gruppe 1: 16:00 Uhr / Gruppe 2:17:45 Uhr



Senioren / Menschen in der nachberuflichen Lebensphase

Am Donnerstag, 10. Dezember 2020, treffen wir uns um 14:30 Uhr in der Kirche Vierzehnheiligen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Advent einstimmen. *(Die Veranstaltung steht unter Vorbehalt.)*

Die Kirche ist kalt, bitte ziehen Sie sich warm an, gerne können Sie auch eine Decke mitbringen. Und denken Sie bitte auch an Ihre Mund-Nasen-Bedeckung und genügend Abstand!

Bitte melden Sie sich bei mir bis zum 7. Dezember 2020 dazu an.



Homepage

www.kirchengemeindeverband-vierzehnheiligen.de

Kennen Sie Daten und Fakten aus Ihren Orten, haben Sie alte und neue Fotos von den Kirchen Ihrer Orte, die wir auf der Webseite präsentieren dürfen?

Melden Sie sich bei uns!



Gemeindebüro

Mittwochs, nach Vereinbarung

Bei Bedarf rufen Sie unsere Pfarramtssekretärin, **Bettina Pfeifer**, an und vereinbaren Sie einen Termin. Frau Pfeifer (**Mobil: 0160 / 81 30 82 5**) wird Ihnen weiterhelfen.

Unser Gemeindebüro ist per **E-Mail** zu erreichen:

kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de

Bitte ändern Sie die Adresse in Ihren Kontakten. Alle, die den Gemeindebrief elektronisch erhalten, bitte schauen Sie auch im Spam-Ordner Ihres Postfaches nach, evtl. ist der Gemeindebrief dort gelandet.

Gern können Sie den **Gemeindebrief als „Newsletter“** erhalten, schicken Sie einfach eine E-Mail.



Gemeindekirchenrat

Wenn Sie ein Anliegen, Ideen und Wünsche haben, sprechen Sie das GKR-Mitglied Ihres Ortes an.

PFARRAMT:

Altengönnna: Nr. 12, 07778 Lehesten-Altengönnna,
Fax 036425/20176, E-Mail: kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de

Sprechstunden nach Vereinbarung:

PfarrerIn Cornelia Gerlitz:
Mobil: 0160 / 80 69 54 0 / E-Mail: cornelia.gerlitz@kirchenkreis-jena.de

Gemeindepädagogin Gabi Träger:
Mobil: 0176 / 24 45 78 20 / E-Mail: gabi.traeger@kirchenkreis-jena.de

Gemeindebüro Bettina Pfeifer:
Mobil: 0160 / 81 30 82 5, E-Mail: kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de

Kontoverbindung:

Der Kirchengemeindeverband Vierzehnheiligen nutzt das Konto der KG Altengönnna
EKK Eisenach, IBAN: DE62 5206 0410 0008 0073 06; BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei jeder Überweisung auf die Konten der Kirchengemeinden den Spendenzweck angeben und vermerken, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Gestaltung und Layout: Bettina Pfeifer, Tel. 0160 / 81 30 82 5, E-Mail: kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de

